



AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Amt für Bau und Naturschutz
untere Naturschutzbehörde

**Verordnung über das Naturdenkmal
„Großes Holz bei Loissin“**

vom 26. 03. 2018

Aufgrund des § 6 und des § 14 Absatz 4 des Naturschutzausführungsgesetzes vom 23. Februar 2010 (GVOBl. M-V S. 66), das durch Artikel 14 des Gesetzes vom 12. Juli 2010 (GVOBl. M-V S. 383, 395) geändert worden ist, in Verbindung mit § 22 Absatz 1 und 2 Satz 1 und § 28 des Bundesnaturschutzgesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 6. Februar 2012 (BGBl. I S. 148, 181) geändert worden ist, verordnet die Landrätin als untere Naturschutzbehörde:

§ 1

Erklärung zum Naturdenkmal

- (1) Die in § 2 näher bezeichnete Fläche im Landkreis Vorpommern-Greifswald wird zum Naturdenkmal erklärt.
- (2) Das Naturdenkmal trägt die Bezeichnung „Großes Holz bei Loissin“ und wird in das durch die Landrätin als untere Naturschutzbehörde geführte Verzeichnis der flächenhaften Naturdenkmäler eingetragen.

§ 2

Geltungsbereich

- (1) Das Naturdenkmal hat eine Größe von 4,4 ha und umfasst die Forstabteilung 1406 a3 teilweise und 1404 a teilweise. Es grenzt westlich an die Bungalowsiedlung Loissin und liegt in der Landschaftszone „Ostseeküstenland“ innerhalb des südlichen Greifswalder Boddenlandes.
- (2) Das Naturdenkmal umfasst Flächen folgender Flurstücke:

Bekanntmachungsvermerk:

Bekannt gemacht durch Veröffentlichung auf der Homepage <http://www.kreis-vg.de>

| Gemeinde | Gemarkung | Flur | Flurstück |
|----------|-------------|------|----------------|
| Loissin | Loissin | 1 | 331 anteilig |
| Loissin | Loissin | 1 | 332 anteilig |
| Loissin | Loissin | 1 | 333 |
| Loissin | Loissin | 1 | 244 anteilig |
| Loissin | Ludwigsburg | 1 | 549 anteilig |
| Loissin | Ludwigsburg | 1 | 4 anteilig |
| Loissin | Ludwigsburg | 1 | 431/8 anteilig |

(3) Die Lage des Naturdenkmals ist in einer Übersichtskarte im Maßstab 1:15000, die in Anlage 1 zu dieser Verordnung veröffentlicht ist, als eine orange Fläche dargestellt.

(4) Die räumliche Grenze des Naturdenkmals sowie die durch das Naturdenkmal berührten Flurstücke sind einer Abgrenzungs- und Liegenschaftskarte, die in Anlage 2 zu dieser Verordnung im Maßstab 1:2500 veröffentlicht ist, zu entnehmen. Der Bereich des Naturdenkmals wird als orange Fläche hervorgehoben. Die Flurstücksgrenzen sind durch eine gelbe Linie gekennzeichnet. Die in Satz 1 genannte Abgrenzungs- und Liegenschaftskarte ist Bestandteil dieser Verordnung und wird durch die Landrätin des Landkreises Vorpommern-Greifswald als untere Naturschutzbehörde, Hausanschrift: Feldstraße 85a, 17489 Greifswald, archivmäßig verwahrt. Ausfertigungen der Karten sind beim

Amt Lubmin
- der Amtsvorsteher -
Geschwister-Scholl-Weg 15
17509 Lubmin

niedergelegt. Die Karten können bei den genannten Behörden während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden.

§ 3 Schutzzweck

(1) Zentrale Schutzzwecke des Naturdenkmals sind:

1. Schutz und Erhalt eines naturgemäßen Küstenschutzwaldes wegen seiner Seltenheit, Eigenart und landschaftstypischen Schönheit.

Bekanntmachungsvermerk:

Bekannt gemacht durch Veröffentlichung auf der Homepage <http://www.kreis-vg.de>

2. Erhalt und Schutz der natürlichen Dynamik eines Küstenschutzstreifens mit unterschiedlichen Habitatstrukturen aus Strand, Röhricht, Kliff und Küstenschutzwald
3. Erhalt eines landschaftsprägenden naturnahen Waldgebiets mit einem hohen Altholzanteil und einer daran angepassten typischen Vegetationszusammensetzung und -struktur als Lebensraum für an höhere Altersklassen gebundene Tierarten.

(2) Weitere, spezielle Schutzziele sind insbesondere:

1. Sicherung und Förderung einer natürlichen und unbeeinflussten Waldentwicklung von einem Sternmieren-Stieleichenwald bzw. Weißwurz-Stieleichen-Hainbuchenwald zu einem Waldmeister-Buchenwald
2. Erhalt eines überdurchschnittlich hohen Totholzanteils.
3. Sicherung und Entwicklung der naturraumtypischen, floristischen und faunistischen Artenvielfalt.

§ 4 Verbote

Alle Handlungen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des Naturdenkmals oder seiner Bestandteile oder zu einer nachhaltigen Störung führen, sind verboten. Insbesondere ist es verboten:

1. das Gebiet des Flächennaturdenkmals forstwirtschaftlich zu nutzen und jegliche Art von lebendem und totem Holz zu entnehmen (Forstliche Eingriffe sind nur im Rahmen von Verkehrssicherungsmaßnahmen bzw. zur Herstellung der Passierbarkeit der Wege zulässig.),
2. Maßnahmen durchzuführen, die zu einer Schädigung oder Zerstörung des geschützten Baumbestandes oder zu einer Änderung des Charakters des Gebietes führen,
3. Auf dem Gebiet des Flächennaturdenkmals mit Kraftfahrzeugen jeder Art zu fahren oder Kraftfahrzeuge zu parken,
4. die Bodengestalt zu verändern, den Boden zu versiegeln oder umzubrechen, Bodenbestandteile zu entnehmen oder einzubringen, den Boden
5. Entwässerungsmaßnahmen durchzuführen oder in anderer Weise den Wasserhaushalt des Gebietes nachteilig zu beeinträchtigen,
6. bauliche Anlagen zu errichten, auch solche, die keiner bauaufsichtlichen Genehmigung bedürfen,
7. Pflanzen, Pflanzenteile oder sonstige Bestandteile zu entnehmen, zu beschädigen oder in ihrem Weiterbestand zu gefährden oder Pflanzen bzw. Pflanzenteile einzubringen,

Bekanntmachungsvermerk:

Bekannt gemacht durch Veröffentlichung auf der Homepage <http://www.kreis-vg.de>

8. wildlebende Tiere zu töten, zu verletzen, zu fangen, zu füttern, ihnen nachzustellen, sie durch Lärm oder anderweitig zu beunruhigen, ihre Eier, Larven, Puppen oder ihre sonstigen Brut- und Wohnstätten zu entfernen oder zu beschädigen oder Tiere auszusetzen und anzusiedeln,
9. auf dem Gebiet des Naturdenkmals zu lagern, zu zelten, Wohnwagen oder Wohnmobile aufzustellen, zu lärmern, Tonwiedergabegeräte zu benutzen, Feuer anzuzünden oder zu unterhalten,
10. Hunde frei laufen zu lassen,
11. Bild- oder Schrifftafeln aufzustellen,
12. Pflanzenschutzmittel oder sonstige Mittel zur Bekämpfung von Pflanzen oder Tieren anzuwenden oder organische oder anorganische Düngemittel, Klärschlamm oder sonstige Stoffe organischer oder anorganischer Zusammensetzung, einschließlich von Müll und Abfällen jeder Art, aufzubringen, einzubringen, zu lagern oder abzulagern oder das Gebiet in sonstiger Weise zu verunreinigen,
13. Wildäsungsflächen, Kunstbauten, Wildfütterungsanlagen, künstliche Suhlen, Kirrungen, Salzlecken, Köder- und Futterplätze anzulegen, zu betreiben oder zu unterhalten sowie Fütterungsmittel auszubringen oder chemische Lockmittel einzusetzen.

§ 5 Zulässige Handlungen

Unberührt von den Verboten:

1. nach § 4 Satz 2 bleibt das Betreten des Gebietes auch außerhalb der Wege mit den unter § 4 Satz 2 Nr. 2, 4, 6, 7, 8 und 12 genannten Einschränkungen,
2. nach § 4 Satz 2 Nr. 11 bleibt das Aufstellen und Anbringen von behördlich angeordneten oder zugelassenen Beschilderungen, soweit sie auf den Schutzzweck des Gebietes oder Waldwege hinweisen,
3. nach § 4 Satz 2 Nr. 3, 4, 7, 8 und 10 bleibt die ordnungsgemäße Jagd ausübung mit den unter § 4 Satz 2 Nr. 13 genannten Einschränkungen,
4. nach § 4 Satz 2 Nr. 7 bleibt das nicht gewerbliche Sammeln von Pilzen und Waldfrüchten für den Eigenbedarf,
5. nach § 4 Satz 2 Nr. 3 bleibt das Befahren der jeweiligen Grundstücke des Naturdenkmals durch die Grundstückseigentümer, sonstige Nutzungsberechtigte oder deren Beauftragte zur Wahrnehmung berechtigter Interessen sowie für die Forstbehörde zur Wahrnehmung der behördlichen Aufgaben gemäß LWaldG M-V,
6. nach § 4 Satz 2 bleiben Untersuchungen und Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege, zur Erhaltung oder zur Entwicklung des Naturdenkmals, die von der für die Entscheidung über Ausnahmen und Befreiungen zuständigen Naturschutzbehörde angeordnet oder zugelassen worden sind und sofern sie genehmigungsbedürftige Handlungen im Sinne des LWaldG M-V erfüllen mit der zuständigen Forstbehörde abgestimmt wurden,
7. nach § 4 Satz 2 Nr. 1, 2, 7 bleiben Arbeiten im Zuge von Verkehrssicherungsmaßnahmen an öffentlichen Wald-, Rad- und Wanderwegen nach vorheriger Abstimmung mit der zuständigen Naturschutzbehörde

Bekanntmachungsvermerk:

Bekannt gemacht durch Veröffentlichung auf der Homepage <http://www.kreis-vg.de>

8. nach § 4 Satz 2 Nr. 1 bleibt die Nutzung des Holzes, welches im Zuge der Verkehrssicherungsmaßnahmen an öffentlichen Wald-, Rad- und Wanderwegen nach vorheriger Abstimmung mit der zuständigen Naturschutzbehörde
9. nach § 4 Satz 2 bleiben Maßnahmen zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit sowie Untersuchungen mit wissenschaftlichem Hintergrund, die von der für die Entscheidung über Ausnahmen und Befreiungen zuständigen Naturschutzbehörde angeordnet oder zugelassen worden sind und sofern sie genehmigungsbedürftige Handlungen im Sinne des LWaldG M-V erfüllen mit der zuständigen Forstbehörde abgestimmt wurden.
10. Bleiben Maßnahmen der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben, um die Unterhaltung der Bundeswasserstraße und die Verkehrssicherheit auf der Bundeswasserstraße zu gewährleisten, einschließlich der erforderlichen Forschungs- und Vermessungsarbeiten.

§ 6

Ausnahmen und Befreiungen

(1) Von den Geboten und Verboten nach den §§ 4 und 5 kann die zuständige Naturschutzbehörde auf Antrag Ausnahmen zulassen, wenn dies nicht zu einer erheblichen oder nachhaltigen Störung führt und nicht den Schutzzweck beeinträchtigt. § 67 Absatz 3 des BNatSchG gilt entsprechend.

(2) Von den Geboten und Verboten nach den §§ 4 und 5 kann die zuständige Naturschutzbehörde auf Antrag Befreiungen nach § 67 des Bundesnaturschutzgesetzes gewähren.

§ 7

Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne des § 43 Absatz 2 Nummer 1 des Naturschutzausführungsgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig einem Verbot nach § 4 Satz 2 Nr. 1 bis 13 zuwiderhandelt, sofern die Handlung nicht nach § 5 zulässig ist oder nicht eine Ausnahme oder Befreiung gemäß § 6 erteilt worden ist. Die Höhe der Geldbuße und die für das Ordnungswidrigkeitenverfahren zuständige Verwaltungsbehörde bestimmen sich nach § 43 Absatz 3 Nummer 1 und Absatz 5 Satz 1 des Naturschutzausführungsgesetzes.

§ 8

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt der Beschluss Nr. 127-21/78 des Rates des Kreises Greifswald der DDR vom 11. Oktober 1978 außer Kraft.

Bekanntmachungsvermerk:

Bekannt gemacht durch Veröffentlichung auf der Homepage <http://www.kreis-vg.de>

Greifswald, den 26.03.2018

Die Landrätin


Dr. Barbara Syrbe



Bekanntmachungsvermerk:

Bekannt gemacht durch Veröffentlichung auf der Homepage <http://www.kreis-vg.de>

Hinweis auf die Jahresfrist zur Geltendmachung von Verfahrensfehlern

Hinsichtlich der Unbeachtlichkeit von Mängeln sowie der Behebung von Fehlern bei dem Verfahren zum Erlass dieser Verordnung wird gemäß § 16 Absatz 3 des Naturschutzausführungsgesetzes darauf hingewiesen, dass eine Verletzung der in § 15 des Naturschutzausführungsgesetzes genannten Verfahrensvorschriften nach § 16 Absatz 2 des Gesetzes unbeachtlich ist, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten dieser Rechtsverordnung gegenüber der Landrätin als untere Naturschutzbehörde, 17389 Anklam, Demminer Straße 71-74, geltend gemacht worden ist. Das Gleiche gilt für Mängel bei der Prüfung der Erforderlichkeit der Unterschutzstellung, wenn die Voraussetzungen für die Unterschutzstellung im Übrigen zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Rechtsverordnung vorgelegen haben. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen.

Greifswald, den 26.03.2018

Die Landrätin


Dr. Barbara Syrbe



Bekanntmachungsvermerk:

Bekannt gemacht durch Veröffentlichung auf der Homepage <http://www.kreis-vg.de>

Anlage 1 zur Verordnung über das Naturdenkmal "Großes Holz bei Loissin" vom 26.03.2018

Landkreis Vorpommern-Greifswald

Übersichtskarte gemäß § 2 Abs. 3

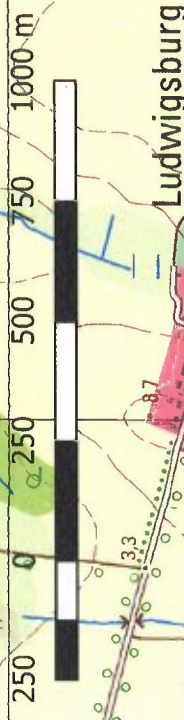
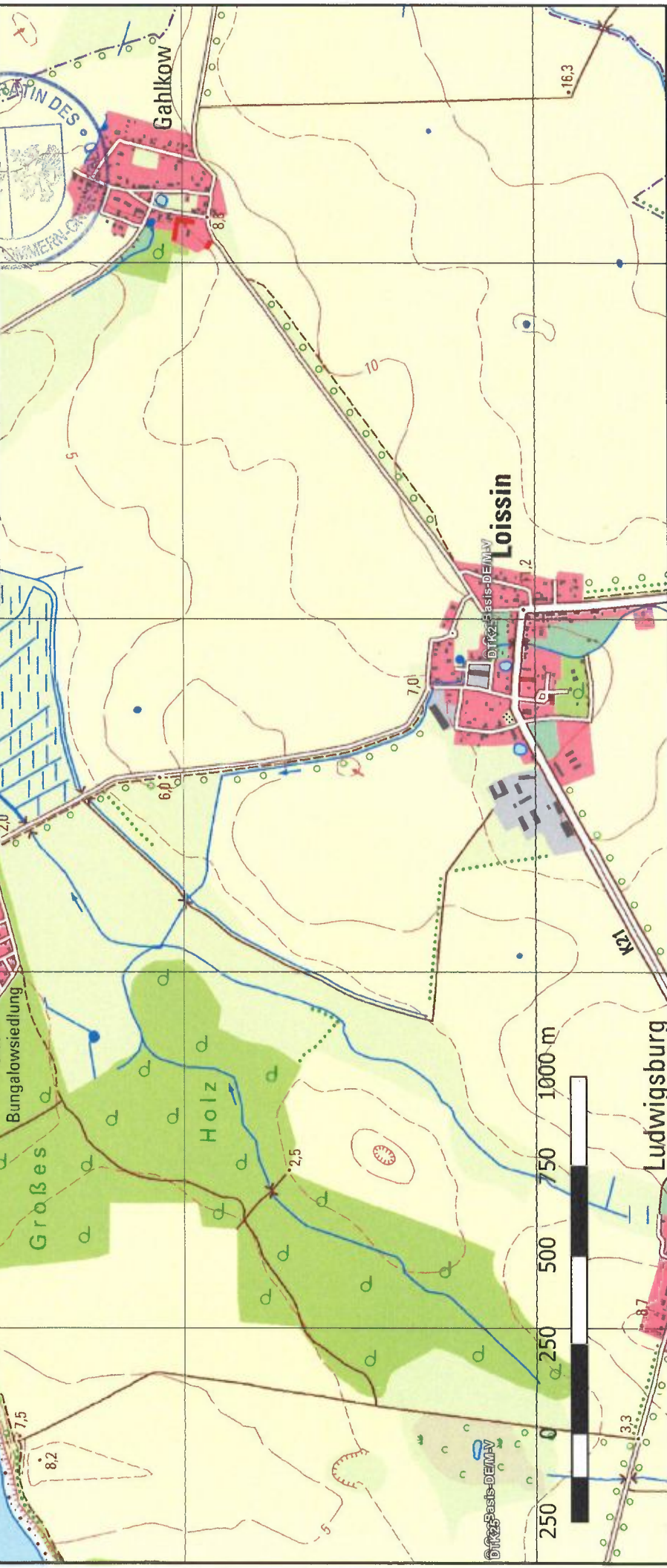
Maßstab 1:15.000

Datenquelle (Topographie): Digitale Topographische Karte (DTK25)

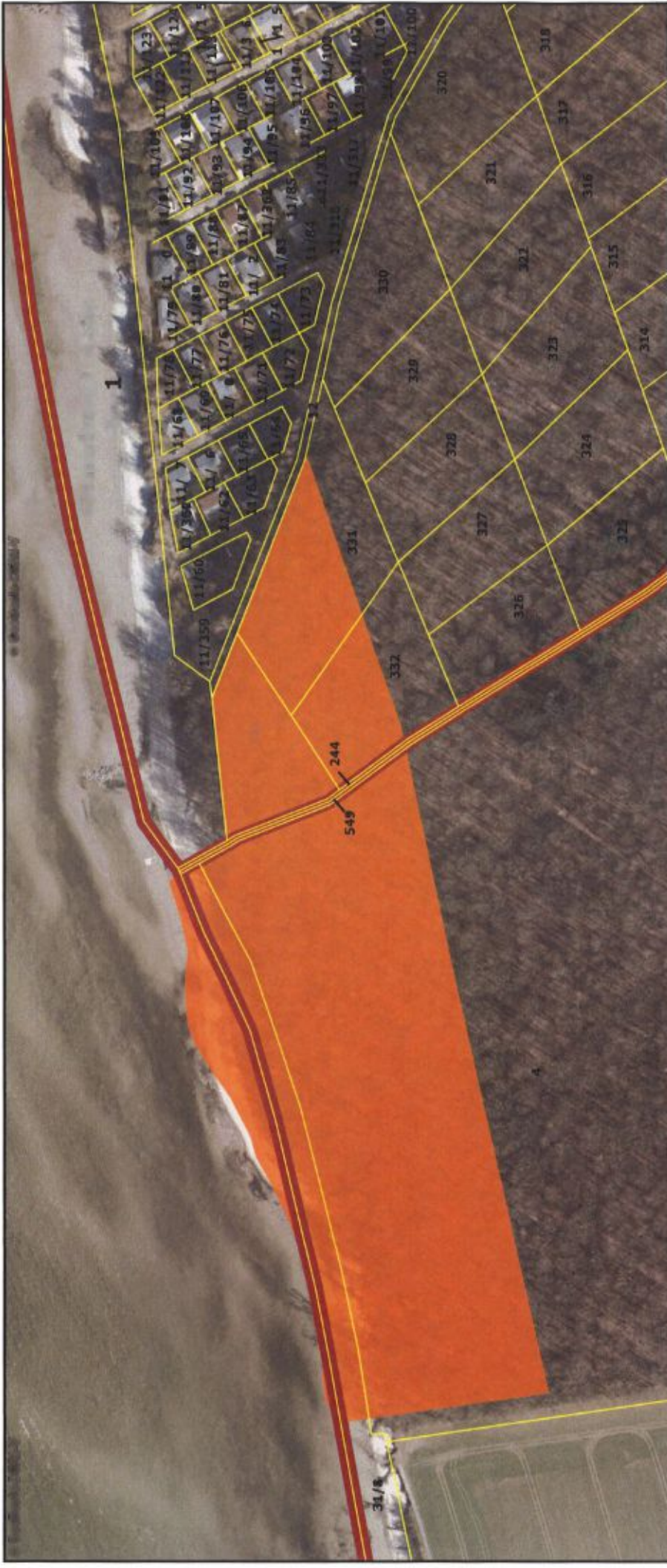
© GeoBasis-DE/M-V <2018>

Naturdenkmal

Gahlkower Haken



Ludwigsburg



Gemarkung Ludwigsburg
Flur 1

50 100 150 200 m

s @EM.V

